

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 18

Artikel: Warum der Wald starb: Verhör und Urteil
Autor: Flückiger-Mick, Hannes
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-607687>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pünktchen auf dem i



öff

Quo vadis, alte Tante?

Guter Journalismus ist eine

Kunst

Zu sehen täglich in der NZZ



In der NZZ entdeckt von
Hansmax Schaub, Ennenda

«Basler Gasse»

Suchen Sie nicht in den rosaroten Strassenverzeichnissen der Schweizer Städte, die Sie in den Telefonbüchern finden, nach einer Basler Gasse. Es gibt sie nicht; weder in Basel, Bern, Luzern, St.Gallen noch in Zürich. Vielleicht ist man sich für solche Ehrungen in diesem Lande zu nahe. Andere meinen, die Gräben seien zu tief. Doch lassen wir die delikaten Probleme innerhalb unserer Grenzen, wenn es noch pikante Dinge ausserhalb der Schweiz gibt, die nicht übersehen sein wollen.

Die «Basler Gasse» soll es indessen in Asien geben, wie wir einer kritischen Würdigung des Tourismus in Thailand entnehmen durften. Erhard Haubold notiert in der «Frankfurter Allgemeinen Zeitung» vom 22. März 1984 unter der Überschrift «Hinter manchem Bordell ein Massengrab?» folgende Beobachtungen: «Pattaya, zwei Autostunden südlich von Bangkok, ist zum Teil fest in Händen von deutschen, österreichischen und schweizerischen Restaurant-, Bar- und Hotelbesitzern. «Saftige Steaks und schöne Mädchen» verspricht einer; und ein anderer, offenbar ein reicher Mann aus der Schweiz, hat mehrere Millionen Franken in die «Basler Gasse» investiert, eine Ansammlung von Geschäften, Restaurants und Bars in Strandnähe.»

Nun ist die Verwendung von Schweizer Städtenamen für Werbezwecke kaum zu verbieten. Es gibt ja bekanntlich auch andere Basler (Sch)Läckerli, die Weltruf haben sollen.

Lukratius

FDP = kluge Köpfe?

Dürfen sich besorgte SCHWEIZER von links und rechts nicht zusammenschliessen um den Ausverkauf der Heimat endlich zu verbieten?

Darf darum der FDP-Pressechef mit «SPS + NA = NSDAP?»* DIESE SCHWEIZER mit Nazis aus der Hitlerzeit vergleichen?

Ist das nicht äusserst deplaziert und alles andere als eines klugen Kopfes würdig?

Ruhig überlassen wir die Antwort dem vielgerühmten freien Sinn der andern klugen Köpfe.

Armon Planta

* In einem Beitrag «Les extrêmes se touchent» vom 18.4.84 im Freisinnigen Pressedienst vergleicht dessen Pressechef die gegenseitige Abstimmungshilfe der NA und der SPS zum 20. Mai mit der NSDAP (National-Sozialistische Deutsche Arbeiter-Partei).

Ein Bundesratskollege zu

Kurt Furgler: «Lieber Kurt, du kannst doch nicht verlangen, dass wir zu allem ja und amen sagen!»
Furgler: «Nein, das verlange ich nicht. Es genügt, wenn ihr ja sagt!»



Hannes Flückiger-Mick

Warum der Wald starb: Verhör und Urteil

Wo waren Sie,
als der Mord geschah?
Sie wurden am Tatort
nicht nur als Gaffer,
nein, als Beteiligter gesehen.

Das sagen alle, dass es
nicht böse Absicht war,
ein Gaudi halt wie andre auch.
Doch wenn ein Mord geschieht,
ist Ihre Kurzweil, Stinker,
keinesfalls Ihr Alibi.

Sie reden sich heraus,
dass andere auch ...
Ein Herdentier also
und lenkten einen Wagen?
Und dieser Tatbestand
soll Ihre Schuld vermindern?
Ich dachte doch,
er kostet Sie den Hals.

Das Urteil wird kein Mensch,
die Natur wird es vollstrecken,
indem sie Sie ersticken lässt.
Wo fände sie den Sauerstoff,
Ihnen dieses Schicksal zu ersparen?

Geburtstags-Party... Familienfest... Besuch...

Wie strahlen doch die Augen,
wenn im Glase Rimuss perlt!



Für alle, die
auch ohne Alkohol
lachen können.

RIMUSS

Naturreiner, moussierender Edeltraubensaft.



Die naturreinen Rimuss-Traubensäfte
sind beliebte Markenartikel:

- Reich an Mineralstoffen
- Nur safteigener Zucker
- Nicht rückverdünnt

In Läden, Getränkedeps und Rest.

